

Er suppl. dann bis 1816 am Gymn. in Karlowitz, u. a. Geschichte. Ab November 1816 Prof. am serb. Gymn. in Neusatz (gegründet 1811), wo er Wieland, Geßner, Gellert und Herder übers. M. hatte regen Kontakt zu allen bedeutenderen serb. Schriftstellern, besonders zu V. Stefanović Karadžić (s. d.), in dessen Geiste er wirkte, gegen Ende seines Lebens aber in Konflikt geriet. Zur Vervollkommnung seiner Bildung reiste er dreimal für kürzere Zeit nach Wien (1819, 1820, 1821), 1827 besuchte er Kragujevac, die damalige Hauptstadt Serbiens. M.' bedeutendste Leistung ist die Gründung des Letopis, dessen erstes H. am 15. 5. 1824 die Zensur passierte, am Ende des Jahres aber mit 1825 datiert erschien. Bei Gründung der Matica srpska (16. 2. 1826) wurde diese Z., welche als „Letopis Matice srpske“ gegenwärtig noch erscheint und somit die älteste europ. literar. Z. ist, zum Organ der Matica. M. red. sie bis zu seinem Tode und veröff. darin viele seiner Beitr.

W.: *Istorija najvažniji politični evropski priključenja ot Vjenskog mira 1809. do 1821. god.* (Geschichte der wichtigsten polit. Ereignisse Europas vom Wr. Frieden 1809 bis zum Jahre 1821), 1823; *Pisma Dositeja Obradovića* (D. O.' Briefe), 1829; *Duh spisanija Dositejevi* (Der Geist der Schriften des Dositheos), 1830; *Kratka vsemirna istorija* (Kurze Weltgeschichte), 1831; *Pisma filoserba* (Briefe eines Serbenfreundes), in: *Letopis*, 1828, H. 2, 3, 1829, H. 1; *Lex. latino-germanico-serbicum*, Der Tod Abels (Übers.), beides Manuskripte.

L.: *Letopis Matice srpske*, Bd. 150, 1887, S. 1 ff., Bd. 151, 1887, S. 1 ff., Bd. 313, 1927, Bd. 365, 1950; *Prilozi za književnost, jezik, istoriju i folklor* 18, 1938; *B. Magarašević, G. M.* (1793–1830), 1933; *Wurzbach; Nar. Enc. 2; Enc. Jug. 5.* (Kostić)

Magda Pál, Statistiker. * Rosenau (Rožňava, Slowakei), 29. 6. 1770; † Sárospatak, Kom. Borsod-Abauj-Zemplén (Ungarn), 23. 7. 1841. Nach Stud. in Käsmark und Preßburg stud. er 1792–94 Phil. an der Univ. Jena. Zurückgekehrt, war er 1795 Erzieher bei der Familie Szirmay; ab 1797 unterrichtete er an verschiedenen protestant. Mittel- und Oberschulen Ungarns (1797 in Csetnek, 1809 in Leutschau, 1810 in Neusohl, 1814 in Ödenburg, 1822 in Karlowitz, 1825 in Sárospatak, 1830–38 in Szarvas) Geschichte, Kirchenrecht, latein. und dt. Sprache und Naturgeschichte. Seine wiss. Arbeiten betreffen vor allem das Gebiet der Statistik. 1834 korr. Mitgl. der Ung. Akad. der Wiss.

W.: *De schola quae genio saeculi obsequitur splendissima ...*, 1812; *Magyar országnak és a határörző katonaság vidékének legújabb statisztikai és geographiai leírása*, 1819, dt.: *Neueste statist.-geograph. Beschreibung des Königreichs Ungarn, Croatien, Slavonien und der ung. Militärgrenze*, 1832, 2. Aufl. 1835; *Oratio inauguralis de originali forma hominis*,

1826; *A mezei gazdaság philosophiájának szabásai szerint ... munkálkodó gazda* (Der nach den Richtlinien der Agrarphil. arbeitende Landwirt), 1833, 2. Aufl. 1839; etc.

L.: *A Magyar Tudós Társaság Évkönyve 1842–44*, 1846, S. 73 ff.; *Történet-Statisztikai Közlemények*, 1953, n. 3/4, S. 85 ff.; *Statisztikai Szemle*, 1963, S. 177 ff.; *R. Horváth, M. P., a statisztikus és társadalomtudós* (P. M., Statistiker und Soziol.), 1968; *J. Ferenczy–J. Danielik, Magyar írók* (Ung. Schriftsteller) 2, 1858, S. 185; *Irodalmi Lex.* 2, 1965; *Das geistige Ungarn; M. Életr. Lex.* 2; *Pallas* 11; *Révai* 13; *Szinnyei* 8; *Új M. Lex.* 4; *Wurzbach.* (Benda)

Magdeburg Johann, General. * Wien, 1782; † Wien, 12. 8. 1848. Trat 1801 als Kadett zum IR. 4 ein, wurde 1803 zum IR. 36 übersetzt und 1809 als Lt. zum Feldjägerbaon. 6 transferiert. Er nahm am Feldzug gegen Napoleon in diesem Jahr teil und wurde im gleichen Jahr zum Oblt. im Gen. Quartiermeisterstab befördert. Von nun an wurde er, ausgenommen den Feldzug 1813/14 mit dem Korps Wrede und den Feldzug 1821 nach Sizilien, in der Landesbeschreibung verwendet: so 1810–14 in Oberungarn, 1816–19 bei der Mappierung in N.Ö. und O.Ö., ebenso 1819–21 in der Lombardei, zuletzt als dortiger Soudir. 1821–23 wirkte M. als Soudir. in Piemont, 1824–27 bei den Landesbeschreibungen Österr. und der Stmk., ferner 1827–30 als Dir. der Landesbeschreibung im Banat. Im Gen.Stabskorps rückte M. 1826 zum Mjr. und 1833 zum Obstlt. vor. Ab März 1833 war er als Dir. der Katastralvermessung in Mähren tätig, wurde jedoch 1835 als zweiter Obst. zum IR. 30 übersetzt und 1844 bei gleichzeitiger Beförderung zum GM zum Katastralvermessungs-Zentral-Dir. ernannt.

L.: *Wurzbach; K. A. Wien.* (Brouček)

Magdeburg Karl Frh. von, General. * Tyrnau (Trnava, Slowakei), 8. 5. 1809; † Graz, 14. 5. 1888. Trat 1827 als Kadett ins Pontonierbaon. ein und avancierte im Truppenkörper 1838 zum Lt. Er wurde 1840 als Oblt. ins Pionierkorps übersetzt und stand 1848 als Hptm. bei der Belagerung Wiens im Einsatz. 1849 hatte er wesentlichen Anteil an der Eroberung Komorns. 1854 Mjr., 1859 Obstlt., nahm er am Feldzug in Oberitalien sowie an der Schlacht bei Solferino als Pionierstabsoff. im Hauptquartier der 1. Armee teil. 1863 Obst., machte M. bei gleicher Dienst-einteilung den Feldzug der Nordarmee 1866 mit, wobei ihm die Rekognoszierung und Einleitung des Brückenschlages bei Preßburg über die Donau gelang, der allen fünf Armeekorps samt den sächs. Divi-